Bundesministerium
der Verteidigung

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Herrn
Jakob Knab
Weinhausener Straße 6
87600 Kaufbeuren

Dr. Stefan Gruhl
Referatsleiter Führung Streitkräfte III 3

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-24835
E-MAIL BMVgFueSKIII3@bmvg.bund.de

BETREFF **Ihr Schreiben vom 20. Dezember 2022;**

Berlin, 5. Januar 2023

Sehr geehrter Herr Knab,

für Ihr Schreiben vom 20. Dezember 2022 danke ich Ihnen und erwidere sehr gerne Ihre freundlichen Neujahrwünsche für ein gesundes, zufriedenes und friedvolles Jahr 2023.

Mit Bezug auf Ihre konkrete Frage zu Konteradmiral a.D. Rolf Johannesson, Feldmarschall Fürst Wrede, Generalmajor a.D. Walter Gericke sowie den „Bläser von Karfreit“ verweise ich auf meine Schreiben vom 22. Juli 2022 (Johannesson und Gericke), 13. Dezember 2022 (Wrede) und 22. Februar 2022 (Bläser von Karfreit).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Gruhl
Oberst i.G.

JAKOB KNAB WEINHAUSENER STRASSE 6 87600 KAUFBEUREN
TEL. (08341) 14980 jakobknab@web.de

KNAB Weinhausener Str. 6
D-87600 Kaufbeuren

12. Januar 2023

Bundesministerium der Verteidigung
Führung Streitkräfte Fü SK III 3
Herrn Oberst i.G. Dr. Stefan Gruhl
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Sehr geehrter Herr Oberst!

Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Antwortschreiben vom 5. Januar 2023.

Wie mir am 27. Dezember 2022 aus gut unterrichteten Kreisen mitgeteilt wurde, sind die notwendigen Schritte eingeleitet, um den geschichtspolitisch äußerst bedenklichen Namen Gericke aus der vermeintlich sinnstiftenden und identitätsbildenden Traditionspflege in der Bundeswehr zu tilgen.

Ich verweise auf die in der Anlage beigefügte Ablichtung, die mir ohne Signatur zugesandt wurde. Bitte geben Sie hierzu ein internes Arbeitspapier in Auftrag. Bitte beachten Sie dabei auch die aussagekräftige Reihenfolge Johannesson, Godt und Hüffmeier.[1]

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr Jakob Knab

[1] Auszug aus dem Geleitwort von Vizeadmiral a.D. Friedrich Hüffmeier zum Traditionsverständnis: „Aber wir glauben nach alter Überlieferung, unserer Pflicht so am ehesten gerecht zu werden. (…) Eine kleine Marine muß kühnere Entschlüsse fassen als eine große. Sie kann das nur als Gemeinschaft von Brüdern, in der der höhere Dienstgrad zunächst und hauptsächlich höhere Verpflichtung bedeutet. Diese Erkenntnisse hat die Kriegsmarine seit 1919 verwirklichen wollen. Die Männer der ‚Scharnhorst' haben es bewiesen." (Schlachtkreuzer Scharnhorst. Kampf und Untergang, Berlin - Darmstadt - Bonn 1951).

Für P.A. K.Adm. Rolf Johannesson

Referat VIc/Ltg. Berlin-Wittenau, den 28.Sept.1956

121

Vermerk:

Amtsleiter Herrmann teilt telefonisch mit, dass Bundestagsabgeordnete Frau Annedore L e b e r bei ihm angerufen habe, um festzustellen, ob bei der Dienststelle Unterlagen über nachstehende Marineoffiziere vorhanden sind. Es kommt ihr darauf an, dass alle Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, in denen vor allen Dingen politische und gerichtliche Dinge enthalten sind. Der Amtsleiter bat, Frau Leber in seinem Auftrage telefonisch (71 13 50) die erforderliche Auskunft zu geben.

Es handelt sich um folgende ehemalige Marineoffiziere:

K.Adm. Rolf Johannesson
K.Adm. Eberhard Godt
V.Adm. Friedrich Hüfmeier
Kapt.z.S. Kurt Thoma
" Hermann Alberts
" Walter Berger
" Otto Teichmann
" Fritz Böhme 6.7.95
" Georg Langheldt
" Walter Riede
" Hans John
Kaptlt. Hans-Heinrich Lebram.

Ich unterrichtete Frau Leber telefonisch darüber, dass die Personalunterlagen dieser Offiziere z.Zt. in Bonn vorliegen und darin alles enthalten ist, was bei uns ermittelt werden konnte. Nur die Akte Böhme befindet sich hier.

Auf entsprechende Frage wurde Frau Leber darüber unterrichtet, dass die Akten s.Zt. auf Befehl des Britischen Marineoberkommandos in Deutschland bei der MPDZ in Hamburg teilweise ausgeräumt worden sind und nur Personalnachweise und andere allgemeine Unterlagen von der Vernichtung ausgenommen wurden. Beurteilungen und militärische Vorgänge wurden grösstenteils vernichtet.